

W03-Bürger*innenbeteiligung

Antragsteller*in: Jörn Frühauf

Text

Von Zeile 3 bis 20:

Bürgerinnen und Bürger. Auch wenn es Einzelfälle geben mag, die diesen Eindruck erwecken mögen, entspricht das der ~~tatsächlichen~~ Wirklichkeit? Und wie kann die Gefahr, dass sich solche Strukturen verselbständigen, ~~vergemindert~~ werden? In unserem Bezirk leben viele Menschen, die sich einmischen und das bezirkliche Umfeld mitgestalten wollen. Diese Menschen mit ihren vielfältigen Erfahrungen und ihrem reichhaltigen Wissen in die Bezirkspolitik und in die Arbeit der Fachgremien einzubeziehen, alle Bürgerinnen und Bürger mit ihren Sorgen und Nöten ernst zu nehmen - das ist kein Ziel, sondern Grundlage grüner Politik. [~~"sondern"? - Das ist doch kein Widerspruch!~~]

~~Deshalb~~ So unterstützen wir auch die Berliner Open-~~Data-~~Data-Strategie, weil die Voraussetzung für jede Form der ~~Bürger*innenbeteiligung~~ Bürgerbeteiligung ein offener Zugang zu relevanten Informationen ist.

Direkte Methoden der ~~Bürgerbeteiligung~~ Bürgerbeteiligung und der direkten Demokratie wie die Generationen-BVV und der ~~Bürgerhaushalt~~, Bürgerhaushalt, sollen ausgeweitet und besser bekannt [~~Leerzeichen~~] gemacht werden. Bei Eingaben und Beschwerden darf die Beratung und Beschlussfassung nur in Anwesenheit beider Seiten stattfinden. [~~So formuliert = organisatorischer Schwachsinn~~]

~~Die bezirklichen Beauftragten~~ Bezirkliche Beauftragte leisten wertvolle Arbeit und garantieren einen ~~bürgernahen~~ bürgernahen Umgang, sie sind deshalb stärker in die Arbeit der BVV einzubeziehen, z. B. durch Rederecht in den jeweiligen Ausschüssen und

Von Zeile 24 bis 39:

- Setzt sich dafür ein, dass das Bezirksamt in Zukunft mehr Informationen und Pläne im Netz zur Verfügung stellt.
- Will die bestehenden Möglichkeiten der ~~Bürger*innenbeteiligung wie Einwohner*innenanträge und bezirkliche Volksbegehren stärker bekannt machen~~ Bürgerbeteiligung wie Einwohneranträge und bezirkliche Volksbegehren stärker bekannt machen.
- Befürwortet, dass die Auswahl der bezirklichen ~~Beauftragten (Ausländer-Beauftragten (Ausländer-, Frauen-, Senioren-Senioren- und Behindertenbeauftragte) Behindertenbeauftragte)~~ in Abstimmung mit den jeweils Betroffenen erfolgt und spricht sich für eine personelle und finanzielle Stärkung des Amtes des ~~Senioren-Senioren- und Behindertenbeauftragten~~ Behindertenbeauftragten aus.
- Stärkt die Kompetenzen der bezirklichen Beiräte für Migration und Integration, Frauen, Menschen mit Behinderungen und der ~~Seniorenvertretung~~ Seniorenvertretung.
- Fordert ein Anhörungsrecht der Petenten im Ausschuss für Eingaben und Beschwerden.
- Fördert „Runde Tische“ und Stadtteilinitiativen als wichtige Form der ~~Bürger*innenbeteiligung~~ Bürgerbeteiligung in den Kiezen.

Begründung

Jedes ...*innen u. ä. ist im gesamten Programm zu streichen.* Wie sehr das sprachlich schlichtweg Quatsch ist, zeigt schon allein der Entwurf: Sage und schreibe 11 Fehler nach der eigenen Logik in diesem kurzen Text beweisen die totale Überforderung der Verfasser, was auch für andere Linientreue durchgängig gelten dürfte. Obendrein sind Texte vorwiegend zum Gelesen-werden da, und da würde ein konsequentes Einhalten nur sehr störend wirken!

* Da ich leider nicht davon ausgehen kann, dass entsprechend verfahren wird, schenke ich mir jede inhaltliche wie formale Teilnahme an der Entwurfsweiterentwicklung.